

Hebr.12,1ff; Zeugen....

-012-

„Weil wir solche Wolke von Zeugen haben, lasst uns ablegen, was uns beschwert, und aufsehen zu Jesus..“

Wolken sind ein wunderbares Gebilde. Sie ziehen die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich. Am Horizont gleichen sie den Alpen und entlocken einen frohen Jauchzer. **Wolken** können begeistern.

In der Bibel gibt es einige Berichte von **Wolken**. Der bekannteste ist wohl der Auszug aus Ägypten. Unter der Führung von Moses machte sich das Volk auf einen unbekanntem Weg. Die berechtigte Hoffnung gab es aber, dass Gott sie gute Wege führen wird. Hatten sie keine Orientierung mehr, übernahm Gott selbst durch **Wolke** und **Feuersäule** die Führung. Das Volk vertraute Gott und ging sogar auf trockenem Boden durch das Meer. Es erlebte Bewahrung vor der riesigen Armee Ägyptens. Gott lässt SEINE Leute nicht im Regen stehen. Trotz Ungehorsam stand Gott dennoch zu SEINEM Volk. Gottes Treue ist grösser als die Schuld der Menschen.

Eine besondere Stelle über **Wolken** steht im Hebräerbrief 12. Hier geht es nicht um **Wolken**, die uns das benötigte Wasser liefern, sondern um eine Vielzahl von Menschen, die mit Gott leben und alles, aber auch alles in ihrem Leben aus Gottes Hand nehmen und IHN alleine ehren. Dieser lebendige Gott, der in Jesus Christus unser Erlöser geworden ist, hat jeden **Einzelnen** der **Wolke** von **Zeugen** geliebt, bewahrt, geführt und mit ewigem Leben beschenkt. Diese **Wolke** der **Zeugen** kann uns wirklich begeistern und anspornen, es ihnen gleich zu tun. Besseres

kann uns nicht geschehen, als mit **Jesus** durch das Leben zu gehen. ER ist unser Halt, ER ist unsere Zukunft, ER ist unsere Freude, ER ist unser Friede, ER ist unser ALLES.

Durch den Glauben hat **Noah** Gott geehrt und die Arche gebaut. Kein Regen, kein Wasser in der Gegend, nur großes Gelächter der Menschen. Und doch handelte Noah im **Gehorsam** und überlebte schließlich die Sintflut. Gottes Wort ist ein festes Lebens-Fundament.

Durch den Glauben wurde **Abraham** gehorsam, vertraute den Anweisungen Gottes und zog in ein unbekanntes Land. Auf die Führung und Bewahrung Gottes war er angewiesen. Was sollte er auch ohne Gott machen? Sein Weg war wahrlich nicht auf Rosen gebettet. Und dennoch – blieb er seiner göttlichen Berufung treu und erlebte viele Wunder. Auch wenn der Lebensweg steinig ist – Gott hat noch niemanden enttäuscht.

Durch den Glauben haben selbst in bedrohlichen Situationen Christen Gott vertraut, gedankt und gelobt. Sie wussten sich von Gott geführt und vertrauten seiner Treue. Ihr Glaube an den lebendigen Gott machte sich im täglichen Leben bemerkbar; öffnete ihnen das Herz und die Augen für den Nächsten. Schenkte ihnen den Mut, die Botschaft von Jesus Christus zu verbreiten.

Diese vielen Zeugen der Bibel ermutigen mich heute, Gott völlig zu vertrauen und mit Jesus zu leben. AMEN

S.E. Glaw